



Stellungnahme zum Referentenentwurf EEG-Novelle

Allgemein

Der Verband der Industriellen Energie- und Kraftwirtschaft e. V. (VIK) begrüßt das Ziel der Bundesregierung, den Ausbau erneuerbarer Energien kosteneffizient, netzverträglich und stärker marktorientiert weiterzuentwickeln. Die fortschreitende Integration erneuerbarer Energien in das Stromsystem erfordert eine konsequente Ausrichtung der Stromerzeugung an Markt- und Systemsignalen sowie eine engere Verzahnung von Erzeugung, Flexibilitäten und Netzinfrastruktur.

Aus Sicht der energieintensiven Industrie ist dabei entscheidend, dass die Weiterentwicklung des EEG zu wettbewerbsfähigen Stromkosten, einer hohen Versorgungssicherheit und verlässlichen Investitionsbedingungen für die Transformation hin zu klimaneutralen Produktionsprozessen beiträgt. Darüber hinaus ist die Industrie in besonderem Maße auf leistungsfähige und verlässliche Märkte für Power Purchase Agreements (PPA) angewiesen.

Aufgrund der sehr kurzen Konsultationsfrist behält sich der VIK vor, im weiteren Gesetzgebungsverfahren zu einzelnen Regelungen ergänzende Anmerkungen einzureichen. Nach erster Prüfung des Referentenentwurfs unterstützt der VIK jedoch ausdrücklich die im Entwurf vorgesehene Weiterentwicklung des EEG und ermutigt das BMWK, den eingeschlagenen Reformkurs weiterzuverfolgen, um die genannten energiepolitischen Ziele zu erreichen.

Der VIK ist seit 1947 die Interessenvertretung industrieller und gewerblicher Energienutzer in Deutschland. Er ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband mit Mitgliedsunternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen, wie etwa Aluminium, Chemie, Glas, Papier, Stahl oder Zement. Der VIK berät seine Mitglieder in allen Energie- und energierelevanten Umweltfragen. Im Verband haben sich etwa 80 Prozent des industriellen Stromverbrauchs, rund 90 Prozent des versorgerunabhängigen industriellen Energieeinsatzes und rund 90 Prozent der versorgerunabhängigen Stromerzeugung in Deutschland zusammengeschlossen. Für weitere Informationen über den VIK, unsere Arbeit und aktuelle Pressemitteilungen besuchen Sie bitte www.vik.de.